

Technischer Ausschuss**TC/57/9****Siebenundfünfzigste Tagung
Genf, 25. und 26. Oktober 2021****Original:** Englisch
Datum: 7. September 2021**ZUSAMMENARBEIT BEI DER PRÜFUNG***vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder***ZUSAMMENFASSUNG**

1. Zweck dieses Dokuments ist es, über Erörterungen der Möglichkeiten zur Erleichterung der Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu berichten, einschließlich des Austauschs und der Verwendung von Prüfungsberichten, Informationen zu Sortenbeschreibungen, Prüfungsverfahren und Sortensammlungen.

2. Der TC wird ersucht, zur Kenntnis zu nehmen:

a) dass Verbandsmitglieder die Möglichkeit haben, Informationen über eine Person/Personen zu aktualisieren, die in Fragen der internationalen Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren ist/sind, durch:

i) Aktualisieren von Informationen, wenn darum ersucht wird, Informationen für Dokument TC/[xx]/4 „Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen“ zur Verfügung zu stellen; und/oder

ii) Benachrichtigen des Verbandsbüros durch Senden einer E-Mail an upov.mail@upov.int;

b) dass ein Paket kompatibler IT-Instrumente entwickelt wird, um die technischen und damit verbundenen administrativen Probleme anzugehen, die eine Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern, wie in den Absätzen 9 bis 14 dieses Dokuments dargelegt;

c) dass ein Referat über das Modul zur elektronischen Sortenschutzverwaltung Asien (e-PVP Asia) auf der siebenundfünfzigsten Tagung des TC gehalten wird;

d) dass über die Entwicklungen betreffend die webbasierte TG-Mustervorlage zur Ermöglichung der Verfassung von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden (IATG) in Dokument TC/57/12 berichtet wird;

e) dass die Entwicklung einer Plattform für Datenbanken von UPOV-Mitgliedern mit Informationen zu Sortenbeschreibungen von den Angaben der UPOV-Mitglieder darüber abhängen wird, welche Datenbanken sie teilen möchten;

f) dass Angelegenheiten betreffend die Überarbeitung von Dokument TGP/5, Abschnitt 6, in Dokument TC/57/5 „Ausarbeitung von Anleitung und Informationsmaterial“ behandelt werden;

g) dass der Einsatz von maschineller Übersetzungstechnologie im Rahmen einer Überprüfung der UPOV-Übersetzungspolitik geprüft wird;

h) dass Maßnahmen zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Sachverständigen auf TWP-Tagungen in Dokument TC/57/10 „Verstärkte Beteiligung an der Arbeit des TC und der TWP“ geprüft werden;

i) dass der CAJ auf seiner achtundsiebzigsten Tagung prüfen wird:

i) die vom TC ermittelten politischen oder rechtlichen Hindernisse, die die internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern, und mögliche Maßnahmen zur Beseitigung dieser Hindernisse; sowie

ii) Vorschläge für die Ausarbeitung einer Anleitung prüfen wird, um die Verbandsmitglieder zu ersuchen, auf freiwilliger Basis DUS-Prüfungsberichte zu übernehmen, wenn die Antragsteller aufgrund phytosanitärer oder sonstiger damit zusammenhängender Angelegenheiten kein Pflanzenmaterial einreichen können; und

j) dass die Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen basierend auf der Anzahl der von den Verbandsmitgliedern gemeldeten Zusammenarbeitsvereinbarungen bewertet werden, wie in Dokument C/[xx]/INF/5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ dargelegt.

3. Der Aufbau dieses Dokuments ist wie folgt:

ZUSAMMENFASSUNG	1
HINTERGRUND.....	2
PERSON(EN), DIE IN FRAGEN DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT BEI DER DUS-PRÜFUNG ZU KONTAKTIEREN IST/SIND.....	2
DIGITALISIERUNG BEI DER UPOV ZUR BEREITSTELLUNG EINES PAKETS KOMPATIBLER IT-INSTRUMENTE ZUR BEWÄLTIGUNG DER TECHNISCHEN UND DAMIT VERBUNDENEN ADMINISTRATIVEN PROBLEME, DIE EINE ZUSAMMENARBEIT BEI DER DUS-PRÜFUNG VERHINDERN	3
.....	4
WEB-BASIERTE TG-MUSTERVORLAGE ZUR ERSTELLUNG VON PRÜFUNGSRICHTLINIEN EINZELNER BEHÖRDEN (IATG).....	4
PLATTFORM FÜR DATENBANKEN VON UPOV-MITGLIEDERN MIT INFORMATIONEN ZU SORTENBESCHREIBUNGEN.....	5
MASCHINELLE ÜBERSETZUNGSTECHNOLOGIE.....	5
NUTZUNG DER TWP ZUR VERSTÄRKUNG DER ZUSAMMENARBEIT	5
IN VERBINDUNG MIT DUS-BERICHTEN BEREITZUSTELLEDE INFORMATIONEN.....	5
VORSCHLAG EINER ANLEITUNG ZUR ÜBERNAHME VON DUS-PRÜFUNGSBERICHTEN	5
BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN.....	6

4. In diesem Dokument werden folgende Abkürzungen verwendet:

BMT:	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ:	Verwaltungs- und Rechtsausschuss
TC:	Technischer Ausschuss
TWA:	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC:	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF:	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO:	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWV:	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
TWP:	Technische Arbeitsgruppen

HINTERGRUND

5. Der Hintergrund dieser Angelegenheit im Vorfeld der siebenundfünfzigsten Tagung des TC ist in Dokument TC/56/11 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ enthalten.

PERSON(EN), DIE IN FRAGEN DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT BEI DER DUS-PRÜFUNG ZU KONTAKTIEREN IST/SIND

6. Die Liste der Personen, die in Fragen der internationalen Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren sind, ist auf der UPOV-Website unter folgender Adresse verfügbar: https://www.upov.int/databases/de/contact_cooperation.html

7. Die Verbandsmitglieder werden ersucht, die Informationen über die Person/Personen, die in Fragen der internationalen Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren ist/sind, jedes Jahr dann zu aktualisieren, wenn darum ersucht wird, Informationen für das Dokument TC/[xx]/4 „Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen“ zur Verfügung zu stellen.

8. Aktualisierungen der auf der UPOV-Website zur Verfügung gestellten Liste der zu kontaktierenden Person(en) in Fragen der internationalen Zusammenarbeit können auf Ersuchen des betreffenden Verbandsmitglieds jederzeit durch Senden einer E-Mail an upov.mail@upov.int vorgenommen werden.

DIGITALISIERUNG BEI DER UPOV ZUR BEREITSTELLUNG EINES PAKETS KOMPATIBLER IT-INSTRUMENTE ZUR BEWÄLTIGUNG DER TECHNISCHEN UND DAMIT VERBUNDENEN ADMINISTRATIVEN PROBLEME, DIE EINE ZUSAMMENARBEIT BEI DER DUS-PRÜFUNG VERHINDERN

9. Der TC prüfte auf seiner sechshundfünfzigsten¹ Tagung auf dem Schriftweg das Dokument TC/56/11 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ (vergleiche Dokument TC/56/22 „Ergebnisse der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absätze 39 bis 44).

10. Der TC vereinbarte auf seiner sechshundfünfzigsten Tagung, die Entwicklung eines Pakets kompatibler IT-Instrumente vorzuschlagen, um die technischen und damit verbundenen administrativen Fragen, die eine Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhinderten, mit den folgenden Elementen anzugehen (vergleiche Dokument TC/56/22 „Ergebnisse der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absatz 41):

- a) Plattform für:
 - i) den Austausch von bestehenden DUS-Berichten für:
 - 1) UPOV-Mitglieder, um gegebenenfalls bestehende DUS-Berichte zu versenden und zu erhalten und die Zahlung zu veranlassen
 - 2) Antragsteller auf die Erteilung von Züchterrechten, um die Verwendung bestehender DUS-Berichte zu beantragen und gegebenenfalls Zahlungen zu leisten
 - ii) UPOV-Mitglieder, um ihre dokumentierten DUS-Verfahren und Informationen über ihre Qualitätsmanagementsysteme anderen Verbandsmitgliedern zur Verfügung zu stellen
- b) Instrument zur Bereitstellung von Informationen über die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zwischen UPOV-Mitgliedern und Antragstellern auf Erteilung von Züchterrechten in einer nutzerfreundlichen Form unter Verwendung von in der GENIE Datenbank enthaltenen Informationen
- c) Modul für UPOV-Mitglieder zur Verwendung der webbasierten TG-Mustervorlage und der Datenbank mit Merkmalen zur Verfassung von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden (IATG) in deren Sprache
- d) Plattform für Datenbanken von UPOV-Mitgliedern mit Informationen zu Sortenbeschreibungen

11. Die vorstehend genannten Instrumente würden in Verbindung mit UPOV PRISMA und den Datenbanken GENIE und PLUTO entwickelt werden.

12. Der TC nahm auf seiner sechshundfünfzigsten Tagung die Bemerkung der Europäischen Union in Beantwortung des Rundschreibens E-20/119 vom 21. August 2020 zu dem Vorschlag, ein Paket kompatibler IT-Instrumente mit den in Dokument TC/56/11, Absatz 19, angegebenen Elementen zu entwickeln, zur Kenntnis. Der TC vereinbarte, das Verbandsbüro zu ersuchen, Pläne für die Entwicklung eines Pakets kompatibler IT-Instrumente zur Prüfung durch die TWP und den TC auf ihren Tagungen im Jahr 2021 vorzulegen (vergleiche Dokument TC/56/23 „Bericht“, Absatz 60).

13. Eine Plattform für den Austausch von DUS-Berichten und die Dokumentation von DUS-Verfahren („Plattform zum Austausch von DUS-Berichten“) und ein Instrument zur Bereitstellung von Informationen über die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung für Antragsteller auf Erteilung von Züchterrechten

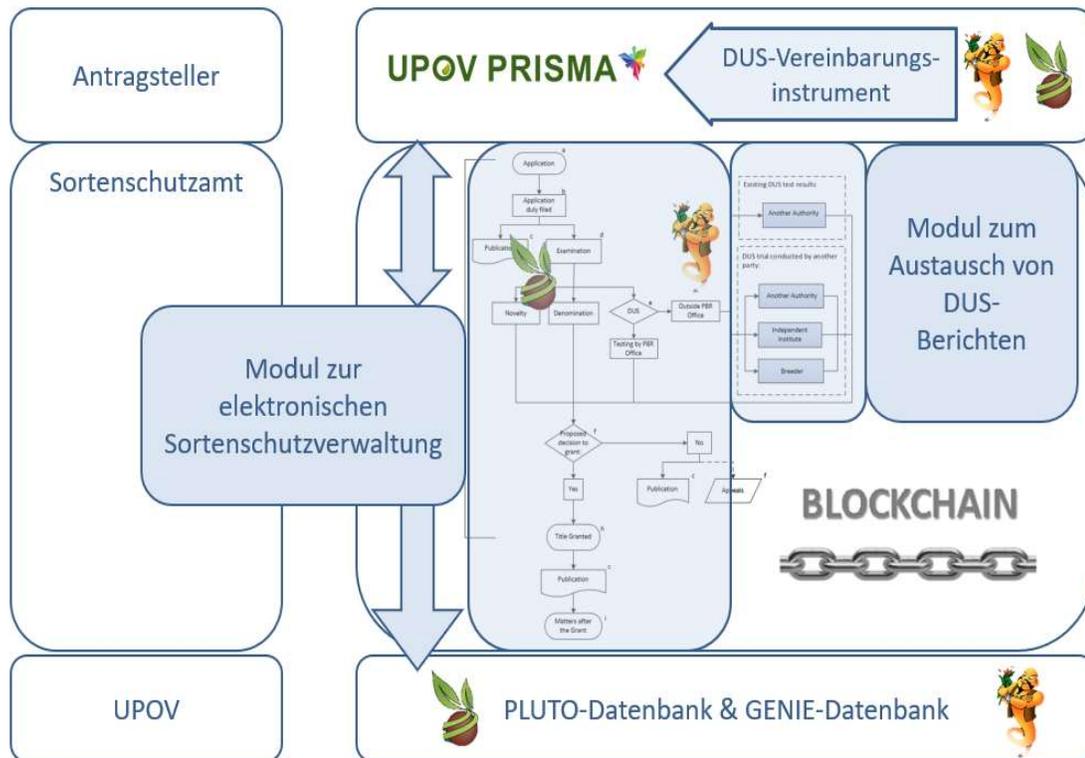
¹ Elektronisch abgehalten am 26. und 27. Oktober 2020

(„DUS Vereinbarungsinstrument - DART“) werden derzeit in Verbindung mit dem Pilotprojekt eines Moduls zur elektronischen Sortenschutzverwaltung in Asien (e-PVP Asia) entwickelt. Ein Referat über die Entwicklungen wird auf der siebenundfünfzigsten Tagung des TC gehalten werden.

14. Die nachstehende Abbildung gibt einen grafischen Überblick über das „e-PVP“-Projekt, das eine kohärente und umfassende Unterstützung bei der Umsetzung des UPOV-Systems bieten soll, und darüber, wie die Module im Hinblick auf die „Funktionen und den Aufbau eines Züchterrechtsamtes“, wie in Dokument UPOV/INF/15² „Anleitung für Verbandsmitglieder“ festgelegt, integriert werden könnten. E-PVP wird:

- die Sortenschutzämter mit einem elektronischen Verwaltungssystem für alle Schritte vom Antrag bis nach der Erteilung des Züchterrechts ausstatten (Modul zur elektronischen Sortenschutzverwaltung)
- Informationen für Antragsteller über die DUS-Zusammenarbeit zwischen UPOV-Mitgliedern bereitstellen (DUS Vereinbarungsinstrument - DART)
- eine Plattform zum Austausch von DUS-Berichten zwischen UPOV-Mitgliedern bereitstellen (Modul zum Austausch von DUS-Berichten)
- die Möglichkeit der Verwendung eines einzigen kombinierten Online-Antragsformulars bereitstellen, das für mehrere UPOV-Mitglieder auf der Grundlage von UPOV PRISMA anwendbar ist, wie von den betreffenden UPOV-Mitgliedern vereinbart
- ein sicheres System mit flexibler Anpassung an die bestehenden Systeme der einzelnen Mitglieder durch den Einsatz von Blockchain-Technologie bereitstellen

Modul zur elektronischen Sortenschutzverwaltung



WEB-BASIERTE TG-MUSTERVORLAGE ZUR ERSTELLUNG VON PRÜFUNGSRICHTLINIEN EINZELNER BEHÖRDEN (IATG)

15. Die webbasierte TG-Mustervorlage und die Datenbank der anerkannten Merkmale werden bis 2022 auf Cloud-Server migriert. Die Migration wird eine Umstrukturierung des Programms beinhalten, um die von den Benutzern gemeldeten Probleme anzugehen. Sobald dies abgeschlossen ist, wird die webbasierte TG-Mustervorlage es ermöglichen, die Datenbank mit Merkmalen für die Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien der

einzelnen Behörden (IATG) in verschiedenen Sprachen zu nutzen. Angelegenheiten betreffend die webbasierte TG-Mustervorlage werden in Dokument TC/57/12 „Webbasierte TG-Mustervorlage“ behandelt.

PLATTFORM FÜR DATENBANKEN VON UPOV-MITGLIEDERN MIT INFORMATIONEN ZU SORTENBESCHREIBUNGEN

16. Eine Plattform für Datenbanken von UPOV-Mitgliedern mit Informationen zu Sortenbeschreibungen wird von den Angaben der UPOV-Mitglieder darüber abhängen, welche Datenbanken sie teilen möchten. Das Verbandsbüro hat keine Interessenbekundungen von Verbandsmitgliedern für das Teilen ihrer Datenbanken erhalten.

MASCHINELLE ÜBERSETZUNGSTECHNOLOGIE

17. Der TC nahm auf seiner sechsfundfünfzigsten Tagung das Potential der maschinellen Übersetzungstechnologie zur Reduzierung der Übersetzungskosten für UPOV-Dokumente in UPOV-Sprachen und zur Erstellung von UPOV-Materialien in einer breiteren Palette von Sprachen zur Kenntnis (vergleiche Dokument TC/56/22, „Ergebnisse der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absatz 42).

18. Die raschen Fortschritte bei der maschinellen Übersetzungstechnologie bieten neue Möglichkeiten, die Übersetzungskosten für UPOV-Dokumente in UPOV-Sprachen zu reduzieren und UPOV-Materialien im Rahmen der verfügbaren Ressourcen in einer breiteren Palette von Sprachen verfügbar zu machen. Der Einsatz von maschineller Übersetzungstechnologie wird im Rahmen einer Überprüfung der UPOV-Übersetzungspolitik geprüft.

NUTZUNG DER TWP ZUR VERSTÄRKUNG DER ZUSAMMENARBEIT

19. Der TC nahm auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung zur Kenntnis, dass die Tagungen der TWP Sachverständigen die Möglichkeit bieten könnten, die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zu verbessern, und vereinbarte, dass Tagungen der TWP genutzt werden sollten, um die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern in größerem Ausmaß auszubauen.

20. Maßnahmen zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Sachverständigen auf TWP-Tagungen werden in Dokument TC/57/10 „Verstärkte Beteiligung an den Arbeiten des TC und der TWP“ erörtert.

IN VERBINDUNG MIT DUS-BERICHTEN BEREITZUSTELLENDEN INFORMATIONEN

21. Der TC vereinbarte auf seiner sechsfundfünfzigsten Tagung, das Dokument TGP/5, Abschnitt 6: „UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“, zu überarbeiten, um zusätzliche Informationen in die DUS-Prüfungsberichte aufzunehmen (vergleiche Dokument TC/56/22, „Ergebnisse der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absatz 43):

- Bereitstellen von Informationen über die in der Sortensammlung enthaltenen Sorten
- Melden der in die Prüfung einbezogenen Sorten (nicht nur ähnliche Sorten)
- Bereitstellen von Daten aus Feldbeobachtungen zusammen mit dem DUS-Prüfungsbericht für jede Sorte
- Bereitstellen von Informationen über das Umfeld, in dem die DUS-Prüfung durchgeführt wurde.

22. Angelegenheiten betreffend die Überarbeitung des Dokuments TGP/5, Abschnitt 6, werden in Dokument TC/57/5 „Ausarbeitung von Anleitung und Informationsmaterial“ behandelt.

VORSCHLAG EINER ANLEITUNG ZUR ÜBERNAHME VON DUS-PRÜFUNGSBERICHTEN

23. Der TC prüfte auf seiner sechsfundfünfzigsten Tagung das Dokument TC/56/22 „Ergebnisse der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“ (vergleiche Dokument TC/56/23 „Bericht“, Absätze 57 bis 63).

24. Der TC nahm die während des Verfahrens zur Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg eingegangenen Bemerkungen zu Dokument TC/56/11 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ zur Kenntnis, wie in Dokument TC/56/22, Absätze 45 bis 48, dargelegt.

25. Der TC nahm die Bemerkung Japans in Beantwortung des Rundschreibens E-20/119 vom 21. August 2020 über Schwierigkeiten bei der Einreichung von Pflanzenmaterial bei der betreffenden Behörde aufgrund von phytosanitären, Quarantäne- oder sonstigen damit verbundenen Angelegenheiten zur Kenntnis, wie in Dokument TC/56/22, Absätze 47 und 48, dargelegt.

26. Der TC nahm zur Kenntnis, dass bei einigen Verbandsmitgliedern Pflanzenmaterial als Voraussetzung für die Erteilung von Züchterrechten verlangt wird.

27. Der TC vereinbarte auf seiner sechshundfünfzigsten Tagung, dem CAJ die Ausarbeitung einer Anleitung vorzuschlagen, um die UPOV-Mitglieder zu ersuchen, auf freiwilliger Basis DUS-Prüfungsberichte zu übernehmen, wenn die Antragsteller aufgrund von phytosanitären oder sonstigen damit verbundenen Angelegenheiten kein Pflanzenmaterial einreichen können, sofern dies für die betreffenden UPOV-Mitglieder akzeptabel ist. Der TC vereinbarte, dass dieser Vorschlag dem CAJ in Dokument CAJ/77/2 „Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuss“ zur Prüfung vorgelegt werden soll (vergleiche Dokument TC/56/23 „Bericht“, Absätze 57 bis 63).

28. Der CAJ nahm auf seiner siebenundsiebzigsten Tagung³ die vom TC vereinbarten Maßnahmen zur Beseitigung der Hindernisse für die internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zur Kenntnis (vergleiche Dokument CAJ/77/10 „Bericht“, Absätze 13 bis 15).

29. In Beantwortung des Gesuchs des TC ersuchte der CAJ das Verbandsbüro, ein Dokument zur Prüfung auf seiner achtundsiebzigsten Tagung am 27. Oktober 2021 betreffend die folgenden politischen oder rechtlichen Hindernisse, die der TC als die internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung hindernd ermittelt habe, sowie mögliche Maßnahmen zur Beseitigung dieser Hindernisse zu erstellen:

- i) Erfordernis einer formellen Vereinbarung für die Zusammenarbeit;
- ii) Verpflichtung zur Durchführung der DUS-Prüfung durch die Behörde, die die Rechte erteilt;
- iii) Nichtakzeptanz von züchterbasierten DUS-Prüfungsberichten;
- iv) Wunsch der Züchter, bestehende DUS-Berichte zu verwenden (oder nicht);

30. In Beantwortung des Gesuchs des TC ersuchte der CAJ das Verbandsbüro ferner, ein Dokument zur Prüfung auf seiner achtundsiebzigsten Tagung mit Vorschlägen für die Ausarbeitung einer Anleitung zu erstellen, um Verbandsmitglieder zu ersuchen, auf freiwilliger Basis DUS-Prüfungsberichte zu übernehmen, wenn die Antragsteller aufgrund phytosanitärer oder sonstiger damit verbundener Probleme kein Pflanzenmaterial einreichen könnten, soweit dies für die betreffenden Verbandsmitglieder akzeptabel sei.

BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN

31. Der TC vereinbarte auf seiner sechshundfünfzigsten Tagung, die Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen basierend auf der Anzahl der von den Verbandsmitgliedern gemeldeten Zusammenarbeitsvereinbarungen zu beurteilen, wie in Dokument C/[xx]/INF/5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“ dargelegt (vergleiche Dokument TC/56/22, „Ergebnisse der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absatz 44).

32. *Der TC wird ersucht, zur Kenntnis zu nehmen:*

a) dass Verbandsmitglieder die Möglichkeit haben, Informationen über eine Person/Personen, die in Fragen der internationalen Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung zu kontaktieren ist/sind, zu aktualisieren durch:

i) Aktualisieren von Informationen, wenn darum ersucht wird, Informationen für Dokument TC/[xx]/4 „Liste der Gattungen und Arten, für die

³ Elektronisch abgehalten am 28. Oktober 2020

die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen“ zur Verfügung zu stellen; und/oder

ii) Benachrichtigen des Verbandsbüros durch Senden einer E-Mail an upov.mail@upov.int;

b) dass ein Paket kompatibler IT-Instrumente entwickelt wird, um die technischen und damit verbundenen administrativen Probleme anzugehen, die eine Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern, wie in den Absätzen 9 bis 14 dieses Dokuments dargelegt;

c) dass ein Referat über das Modul zur elektronischen Sortenschutzverwaltung Asien (e-PVP Asia) auf der siebenundfünfzigsten Tagung des TC gehalten wird;

d) dass über die Entwicklungen betreffend die webbasierte TG-Mustervorlage zur Ermöglichung der Verfassung von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden (IATG) in Dokument TC/57/12 berichtet wird;

e) dass die Entwicklung einer Plattform für Datenbanken von UPOV-Mitgliedern mit Informationen zu Sortenbeschreibungen von den Angaben der UPOV-Mitglieder darüber abhängen wird, welche Datenbanken sie teilen möchten;

f) dass Angelegenheiten betreffend die Überarbeitung von Dokument TGP/5, Abschnitt 6, in Dokument TC/57/5 „Ausarbeitung von Anleitung und Informationsmaterial“ behandelt werden;

g) dass der Einsatz von maschineller Übersetzungstechnologie im Rahmen einer Überprüfung der UPOV-Übersetzungspolitik geprüft wird;

h) dass Maßnahmen zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Sachverständigen auf TWP-Tagungen in Dokument TC/57/10 „Verstärkte Beteiligung an der Arbeit des TC und der TWP“ geprüft werden;

i) dass der CAJ auf seiner achtundsiebzigsten Tagung prüfen wird:

i) die vom TC ermittelten politischen oder rechtlichen Hindernisse, die eine internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern, und mögliche Maßnahmen zur Beseitigung dieser Hindernisse; und

ii) Vorschläge für die Ausarbeitung einer Anleitung, um Verbandsmitglieder zu ersuchen, auf freiwilliger Basis DUS-Prüfungsberichte zu übernehmen, wenn die Antragsteller aufgrund phytosanitärer oder sonstiger damit zusammenhängender

*Angelegenheiten kein Pflanzenmaterial
einreichen können, und*

*j) dass die Auswirkungen der
vorgeschlagenen Maßnahmen basierend auf der
Anzahl der von den Verbandsmitgliedern gemeldeten
Zusammenarbeitsvereinbarungen, wie in Dokument
C/[xx]/INF/5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung“
dargelegt, bewertet werden.*

[Ende des Dokuments]